

## Glaßbrenner, Adolf: Der Hundsmensch, der hier unten ruht (1843)

1     Der Hundsmensch, der hier unten ruht,  
2     Bei trocknem Ostwind ziemlich gut,  
3     War, schlug es um nach Nord und Süd,  
4     Von bösem Sinne und Gemüth.  
5     Bald war er hitzig-liberal,  
6     Bald kalt und schmeidig, wie ein Aal,  
7     Selbstsüchtig-gier in allen Phasen,  
8     Die Schnauze voll der schönsten Phrasen,  
9     Dummstolz und eitel, zeigte er  
10    Die Zähne oft und blaffte sehr,  
11    Doch drohte irgend ihm Gefahr,  
12    So sträubte sich vor Furcht sein Haar;  
13    Er heult', krummbuckelte und kroch  
14    Schwanzwedelnd in's gemeinste Loch!  
15    Bei all' dem aber war  
16    Charaktrisir'n ihn anders nicht  
17    Als durch: Charakterloser Wicht!

(Textopus: Der Hundsmensch, der hier unten ruht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3702>)